

Gemeindebrief

der

vineyardstaufen

**Oktober - November
2020**

Liebe Vineyard-Family,

spätestens seit März dieses Jahres wird unser Leben maßgeblich durch ein Virus bestimmt. Politiker, Ärzte, einflussreiche Wirtschaftslenker und Gewerkschaftsvorsitzende neben vielen anderen, suchen nach einem Weg, der uns möglichst sicher und unbeschadet durch diese Krise führt. Wir als Leitungsteam bilden da keine Ausnahme, stehen vor der gleichen Herausforderung und fragen uns, wie wir das (Gemeinde) Leben fördern und schützen können ohne unsere körperliche Gesundheit zu gefährden. Gleichzeitig überlegen wir, welche Chancen die Krise mit sich bringt und wozu sie gut ist.

Wenn der Sturm der Veränderung tobt, soll man dann Schutz suchen oder Windmühlen bauen?

Scheinbar werden wir vor eine Wahl gestellt. Und vereinzelt kam es vor, dass wir als Leitungsteam von Personen gedrängt wurden, uns für eine der beiden Alternativen zu entscheiden. Mehr Rückzug oder ‚Vorwärts‘ ungeachtet möglicher Risiken. Dabei müssen diese Optionen sich nicht zwangsläufig ausschließen. Ein Bild aus der Natur veranschaulicht dies.

Ameisen formen ein lebendiges Floß



By Turnbull FL - Own work, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=8696557>

Als der Tropensturm Harvey 2017 die US Golfküste verwüstete und schwere Überschwemmungen hinterließ, konnte man beobachten, dass Ameisen sich zu einem lebendigen Floß formierten. Sie bildeten eine tatkräftige Floßgemeinschaft und schwammen ohne größere Verluste auf der Wasseroberfläche dahin. Das ist erstaunlich, denn von Natur aus können sie nicht schwimmen und müssten im Kollektiv untergehen, weil sie zu schwer sind. Aber sie haben einen Weg gefunden, wie es dennoch gelingt. Die Tiere haken sich mit ihren Mundwerkzeugen und Hinterbeinen ein und verbinden sich so zu einer unsinkbaren Schwimmgruppe. Durch den engen Kontakt entsteht eine dichte Struktur, in die kein Wasser eindringen kann. Kleinste Luftbläschen im Innern des Haufens sorgen für den nötigen Auftrieb. Weil diese Luft ihr Leben sichert, herrscht eiserne Disziplin an Bord. Fällt eine Ameise aus, krabbelt sofort eine andere hinterher und schließt die Lücke. Das lebende Floß ist so robust, dass es den Tieren gelingt auch größere Strecken zu überwinden und neue Siedlungsgebiete zu erschließen.

In verschiedener Hinsicht ist dieses Bild oder Gleichnis bedeutungsvoll. Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist, denn wir sind aufeinander angewiesen. Nicht jeder ist mit jedem verbunden, aber es braucht drei, vier enge Kontakte. Dabei können Mundwerkzeuge und Hinterbeine der Ameisen für Wort und Tat bei Menschen stehen. Durch unser Reden und durch unsere praktische Hilfeleistung formt sich eine dichte Struktur. „Kein böses Wort darf über eure Lippen kommen. Vielmehr soll das, was ihr sagt, gut, angemessen und hilfreich sein“ (Eph. 4, 29). „Solange wir also noch Gelegenheit dazu haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun, ganz besonders denen, die wie wir durch den Glauben zur Familie Gottes gehören“ (Gal. 6, 10). So bekommen wir Auftrieb und erreichen neue Siedlungsgebiete. Freunde, Nachbarn, Kollegen werden aufmerksam auf die Art und Weise, wie wir leben. Jesus sagt: „Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebt einander! Ihr sollt einander lieben, wie ich euch geliebt habe. An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid“ (Joh. 13, 34f). Ich wünsche mir sehr, dass wir an unserer Liebe zueinander erkannt werden. Gerade in dieser besonderen Zeit, in der soziale Kontakte nur eingeschränkt möglich sind und Covid19 unseren Alltag prägt. Möge es so werden, dass wir dadurch als Kleingruppen enger zusammenrücken und auf diese Weise neue Ufer erreichen.

In herzlicher Verbundenheit,

Reiner

Oktober

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum
HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht,
so geht's euch auch wohl

Jeremia 29,7

Gottesdienste:

04.10. | 10 Uhr – Erntedank Gottesdienst

11.10. | 10 Uhr – Gottesdienst mit Einblick in die Royal Ranger Arbeit

18.10. | 10 Uhr – Gottesdienst

25.10. | 19 Uhr – Abendgottesdienst

Geburtstage:

Dienet einander, ein jeglicher mit der
Gabe, die er empfangen hat.

1. Petrus 4,10

November

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber
ich will sie trösten und leiten.

Jeremia 31,9

Gottesdienste:

01.11. | 10 Uhr – Gottesdienst

08.11. | 10 Uhr – Gottesdienst (Kollekte für open doors)

15.11. | 10 Uhr – Gottesdienst

22.11. | 10 Uhr – Gottesdienst

29.11. | 19 Uhr – Abendgottesdienst (1. Advent)

Geburtstage:

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und ich in ihm,
der bringt viel Frucht.

Denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Johannes 15,5

Alpha - Eltern - Kurs

Liebe Gemeinde,

unser alpha-Eltern-Kurs rückt näher! In uns wächst die Vorfreude und es haben sich schon etliche Leute zur Mitarbeit bereiterklärt - das ermutigt uns sehr, vielen Dank Viele von uns kennen das ja von anderen Alpha-Kursen in der Gemeinde - es geht nur gemeinsam und ist eine wunderbare Gelegenheit, Gemeinde zu leben und Gastfreundschaft zu zeigen.

Nochmal kurz die Eckdaten:

Wer: Eltern von Kindern von 0-10 Jahren

Wann: 17. und 24. Oktober, 7., 14. und 21. November, jeweils 15 - 17:30 Uhr

Wo: Gemeindezentrum, Kinderbetreuung parallel

Der Kurs ist auf christlichen Prinzipien aufgebaut, ohne einen christlichen Hintergrund vorauszusetzen.

Bitte überlegt doch weiter, ob Ihr in Eurem Umfeld Eltern kennt, die daran Interesse haben könnten und ladet ein. Und kommt selbst auch Flyer liegen am Ausgang oder sind bei Helga erhältlich, es gibt auch eine Version zum Verschicken per Mail.

Wir freuen uns, dass Ihr (hoffentlich) alle das auf die eine oder andere Weise mittragt und Teil davon seid - sei es als Beter, Kuchenbäcker, Kaffeeküchenguteseele, Kinderbetreuer oder Mitdenker und Handanleger, wenn es gilt den Raum zu richten.

Wenn Ihr noch mitmachen möchtet oder Fragen habt, könnt Ihr Euch gern an Helga 07633 787660 und Anka 07634 552249 wenden. Wir freuen uns und sind gespannt, was Gott tut!

Herzliche Grüße und einen gesegneten Herbst Euch allen,

Helga und Anka

auf.Gelesen

Ich zitiere einen kurzen Abschnitt aus dem neuen Buch von Magnus Malm (In Freiheit dienen. Leiten auf den Spuren Jesu. SCM R. Brockhaus. Witten. 2020. S.47f). Er handelt davon, was eine Person stark macht und sie befähigt in einer schwierigen Situation zu bleiben. Covid19, Arbeitslosigkeit, Eheprobleme, familiäre Zerwürfnisse, Einsamkeit, Mobbing – die Liste ließe sich fortführen. Wie kann ein Mensch angesichts gravierender Probleme zuversichtlich bleiben? Paul Le Jeune, französischer Jesuit, der als Missionar um das Jahr 1653 in Nordamerika gewirkt hat, meint in einem Tagebucheintrag es sei dies:

„Drei starke Gedanken trösten ein gutes Herz, das sich in den unendlichen Wäldern Neufrankreichs oder unter den Huron-Indianern befindet. Das erste ist: „Ich bin an dem Platz, an den Gott mich geschickt hat. Dort, wohin mich seine Hand geführt hat, wo er mit mir ist und wo ich ihn in meiner Einsamkeit suchen kann.“

Der zweite Gedanke sind Davids Worte: „Wenn mein Herz voll Kummer ist, so macht deine Stimme mich froh.“

Der dritte ist, dass wir nie Kreuz, Nägel und Dornen finden, ohne bei genauem Hinsehen in ihrer Mitte Jesus Christus zu finden. Kann es jemandem schlecht gehen, wenn er sich in Gesellschaft des Sohnes des lebendigen Gottes befindet? Ich weiß nicht, wie das Land der Huron beschaffen ist, wohin Gott mich in seiner unendlichen Gnade gesendet hat. Aber ich weiß, dass ich lieber dorthin gehe als in jedes mögliche irdische Paradies, denn es ist Gottes Wille.“

Magnus Malm gibt weiter zu bedenken: „Was treibt einen Menschen dazu, alles zu verlassen, was er besitzt, aus seiner Heimat aufzubrechen und sich auf die andere Seite der Welt zu begeben, um dort unter offensichtlicher Gefahr Menschen, die er nicht kennt, von Jesus Christus zu erzählen? Es muss der gleiche Grund sein, der andere Menschen dazu antreibt, unter Menschen, die sie kennen, ausdauernde Gemeindegemeinschaft zu leisten, ohne einen anderen Lohn zu erhalten als die Gewissheit, dass sie Gottes Willen tun.“

Vorschau:

17.10.2020 | Start Alpha-Eltern-Kurs. Samstags von 15.00 – 17.30 Uhr. Die weiteren Termine sind: 24.10. und 07., 14. und 21. November.

14.11.2020 | K5 Leitertraining. Nach drei Jahren zum vorerst letzten Mal. Sa. 10.00 – 17.00 Uhr

Seelsorgerliche Angebote in der Vineyard Staufen

→ Gebet

Es gibt innerhalb der Gottesdienste sonntags bzw. im Anschluss an diese die Möglichkeit, für sich beten zu lassen. Die Beter erkennt Ihr ganz leicht an den angesteckten Schildern „Gebetsteam“.

→ Ein **offenes Ohr, Gespräch und Gebet** außerhalb dieser Zeit bieten

Rahel Becker

Anka Scheidthauer

Hubert Rösch

Reiner und Désirée Müller

→ **Sozo** - eine Gebetsseelsorge, ein Dienst für innere Heilung und Befreiung, geleitet durch den Heiligen Geist, einfach, schnell und effektiv

Infos bei Angelika Matt

oder per Mail an vineyard-staufen@t-online.de Betreff. Sozo

Impressum:

Vineyard Staufen

Grunerner Straße 3

79219 Staufen

info@vineyard-staufen.de

www.vineyard-staufen.de

Bankverbindung:

Christliche Dienste e.V.

IBAN:

DE52 6805 2328

0009 5580 73

Redaktion:

Reiner & Désirée Müller

07633/500797

vineyard-staufen@t-online.de